Färbungen von der Wurzel kontrastierend unvermittelt nebeneinander: vom Innenrande bis Rippe 4 grünblau, weiblich, dann scharf angrenzend grell orange, männlich, mit wenig männlichen Merkmalen in kleinen Fleckchen am Außenrande des weiblichen Teiles. Unterseits wenig Unterschiede.

Schulterdecken links rot, rechts grün. Hinterleib stark, weiblich gestaltet, mit der Endspitze nach links verkrümmt. Abdomen mit Genitalien beider Geschlechter, links mit Greifzange.

1897 von Herrn J. Deiters-Bremen im Hasbruch in Oldenburg gefangen. — In der Sammlung Wiskott-Breslau.

cf. ebenda, p. 380—381.

p') Halbiert, links ♂, rechts ♀.

Die Trennung beider Geschlechter geht genau durch die Mittellinie des Körpers. Die linke, männliche Flügelseite ist von rotgelber Färbung, die rechte, weibliche braungelb, an der Wurzel der Flügel düsterer gefärbt. Dieselbe Färbung zeigen die Palpen der beiden Seiten. Flügelschnitt: Der Außenrand des weiblichen Vorderflügels ist entsprechend dem weiblichen Typus stärker eingezogen als der linke. Flügelzeichnung: Die Zeichnung der linken Seite zeigt die charakteristische Zeichnung des Männchens, vor allem die auffallende Verdickung der vier unteren Rippen des Vorderflügels. Die rechte weibliche Flügelseite zeigt die Ausdehnung der Fleckenzeichnung auf beiden Flügeln und den charakteristischen dunklen Fleck der weiblichen Zeichnung in Zelle VI des Vorderflügels.

Die Genitalien beiderlei Geschlechts liegen an der Spitze des Abdomens vollständig getrennt. Weibliche Genitalien sind vorhanden; der männliche Haarbüschel ist stark entwickelt.

Der Zwitter wurde am 18. Juli 1897 im Deister von Herrn H. Kreye in Hannover erbeutet.

Nach briefl. Mitteilung desselben.

q') Halbiert, rechts ♀, links ♂.

Rechte Seite der Flügel, sowie Fühler und Leib weiblich; links alles männlich.

In der Sammlung des Herrn A. Pilz-Heinrichau.

Briefl. Mitteilung des Besitzers.

45*. *Satyrus hermione* L.

b) Halbiert, links ♂, rechts ♀.

Linke Flügelseite männlich, rechte weiblich. Leib anscheinend rein männlich.

Aus Fünfkirchen (Ungarn). — In der Sammlung des Herrn Fr. Philipps in Köln.

Briefl. Mitteilung.

† 45**. *Satyrus alcyone* W. V.

a) Männliches Exemplar mit wenig weiblicher Zeichnung unter dem Auge des linken Vorderflügels.

In der Sammlung des Vorigen.

Briefl. Mitteilung.

(Fortsetzung folgt.)

# Kleinere Original-Mitteilungen.

***Ino pruni.***

*Ino pruni*, einen seit vielen Jahren bei Karlsruhe nicht mehr beobachteten Falter, habe ich im vorigen Jahre wieder entdeckt. Wie schon seit einigen Jahren, so suchte ich auch vergangenes Jahr im Monat Mai den drei Stunden von hier entfernten Michaelsberg auf, um dort die zahlreichen Schlehenhecken abzuklopfen. Nahezu oben angelangt, klopfte ich an sonniger Stelle einen verkümmerten Schlehenstrauch ab und fand hierauf einige kleine, braun und gelb gezeichnete Räupchen im Schirme vor. Ich klopfte an dieser Stelle weiter und brachte von diesen, mir völlig unbekannten Räupchen circa ein Dutzend zusammen. Zu Hause angelangt, setzte ich die Räupchen in ein Glas, in welchem sie sich bei gewohntem Futter gut entwickelten. Schon nach sechs Tagen begann die Verpuppung zwischen Blättern und an den Zweigen in reinweißem Gespinste. Am 6. Juli und in den nächsten Tagen erschienen aus ihnen acht Stück *pruni!*

Gg. Kabis (Karlsruhe).

**Zwitter von *Phalera bucephala*.**

In Karlsruhe in Baden wurde im vergangenen Jahre ein interessanter Zwitter dieser Art gezogen. Es ist dies ein sogenannter vollkommener Zwitter; rechts ♀, links ♂. Fühler links ♂ stark bewimpert. Fühler rechts ♀ ganz kurz bewimpert.

Der linke männliche Oberflügel mißt von der Flügelwurzel bis zur Spitze 23 mm; der linke männliche Unterflügel mißt von der Flügelwurzel bis zur Spitze 17 mm; der rechte weibliche Oberflügel mißt von der Flügelwurzel bis zur Spitze 27 mm; der rechte weibliche Unterflügel mißt von der Flügelwurzel bis zur Spitze 20 mm. Körper rechts etwas stärker als links; Genitalien undeutlich, schwer erkennbar, doch vorwiegend ♀.

Das Tier ist im Besitze des Herrn Chr. Bischoff in Karlsruhe in Baden.

* * *

**Schutzfärbung bei *Aglia tau* L.**

Im Anschluß an die Mitteilung „Über Schutzfärbung bei *Aglia tau*" in No. 3, Bd. III der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*" hebe ich hervor, daß meine Beobachtungen über die Lebensweise dieses Spinners abweichen. Wiederholt nahm ich *Aglia tau* ♂♂ und ♀♀ von glatten Buchenstämmen ab, an welchen die Tiere nach Tagfalter-Art mit nach oben zusammengeklappten Flügeln ruhig saßen und schon ziemlich weithin in dieser Stellung sichtbar waren! H. Gauckler (Karlsruhe i. B.).

**Über *Acherontia atropos* L.**

Die Puppen von *Acherontia atropos* scheinen nicht immer im Freien abzusterben. Im Herbste v. Js. fand Herr Lange im September eine erwachsene Raupe dieser hier seltenen Art. Bald darauf begab sie sich in die Erde und verpuppte sich. Die Puppe wurde nun herausgenommen, auf Moos gebettet und samt dem Behälter in die Gartenlaube gesetzt, wo schon Mitte Oktober ein tadelloses ♂ ausschlüpfte. Es sei noch bemerkt, daß die Puppe niemals besprengt ist, und daß dies vielleicht der Grund des schnellen Schlüpfens war, wie es auch Herr Dr. Standfuß an *Endromis versicolora*, den *Saturnia*-Arten und *Aglia tau* wiederholt erfahren hat.

Franz Unterberger (Königsberg i. Pr.).

# Litteratur-Referate.

**Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.**

**Bethe,** Albr.: **Dürfen wir den Ameisen und Bienen psychische Qualitäten zuschreiben?** In: Archiv für die ges. Physiologie (Pflüger), Bd. 70, Heft 1/2, p. 15—100, 2 Taf., 5 Fig. Bonn, E. Strauß.

Die geselligen Hautflügler haben auch den neueren Forschern, wie Lubbock, Huber, Forel, Wasmann, Janet, für eingehendste Untersuchungen gedient; fast alle sind begeistert von dem Beobachteten und stellen jene in geistiger Beziehung an die Spitze aller Wirbellosen, sogar weit höher als die niederen Wirbeltiere, auch in ihren unscheinbareren Thätigkeiten den Ausfluß hoher Begabung erblickend. Es ist daher gewiß anzuerkennen, wenn auch einmal eine andere Ansicht sich Geltung verschafft. Durch außerordentliche Versuche bemühte sich A. Bethe, ein exakter Physiologe der Straßburger Universität, festzustellen, wieweit die Thätigkeiten der Ameisen und Bienen auf psychische Vorgänge zurückzuführen seien oder sonst erklärt werden möchten. Und wenn auch ein Biologe sich nicht immer mit seinen Schlußfolgerungen wird einverstanden erklären können, so sind doch seine Versuche der größten Aufmerksamkeit wert.

## I. Ameisen.

Die erste Frage, welcher der Verfasser näher tritt, ist die: „Kennen sich die Ameisen eines Nestes untereinander?" Jedem Beobachter fällt sofort auf, daß alle Ameisen eines Nestes in freundschaftlichem Verhältnis miteinander stehen, während jede andere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Illustrierte Zeitschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Original-Mitteilungen. 105-106